

- Pararge aegeria* L. var. *camoena* Fruhst. Ötz, 21./VIII. 1909.  
*Epinephele jurtina* L., bleiche Form. Ötz, 10. u. 21./VII. 1910.  
*Chrysophanus virgaureae* L. ♂, partieller Albino. Sterzing, Giefenklamm, 3./VIII. 1908.  
*Ch. hippothoë* S. ab. *confluens* Gerh. Schwabendörfel bei Rekawinkel, 12./VI. 1908.  
*Lycaena icarus* Rott. ab. *elongata* Courv. Grinzing, Wildgrube, 25./IX. 1910.  
*L. arion* L. ab. Ötz, 10./VII. 1910.  
*L. arion* L. ab. *obscura* Frey. Ötztal, Fundusfeiler, ca. 1600 m, 24./VII. 1909.
- 

### Versammlung am 3. Februar 1911.

Vorsitzender: Herr Zentralinspektor **J. Prinz** (in Vertretung von Prof. Rebel).

Der Vorsitzende hält dem am 6. Januar l. J. verstorbenen Sektionsmitgliede Herrn Franz Ritter v. Meißl, unter Benützung nachstehender, von dessen Schwager Herrn Dr. Josef Jurek eingesendeten Nachrichten, einen warm empfundenen Nachruf:

„Franz Ritter v. Meißl wurde am 13. August 1864 als der älteste Sohn einer angesehenen deutschen Familie in der königl. ungarischen Freistadt Bösing (Kom. Preßburg) in Ungarn geboren.

Er besuchte die damals noch deutsche Volksschule in seiner Vaterstadt, dann das Gymnasium in Preßburg. Nach Absolvierung der Sexta kam er nach Wien, um hier dem Studium der Pharmazie zu obliegen.

Nach Beendigung seiner Studien trat er als Assistent in die väterliche Apotheke, die er bei seiner Verheiratung im Jahre 1896 selbst übernahm.

Nebst anderen Gründen verleidete ihm die zunehmende Magyarisierung den Aufenthalt in seiner Vaterstadt. Er verkaufte die Apotheke, die schon in der dritten Generation im Besitze der Familie war, und zog nach Wien. Nachdem er mehrere Jahre als Provisor in hiesigen Apotheken tätig gewesen war, fand er endlich eine ihm zusagende Stellung als Teilhaber der altrenommierten Firma

Lenoir & Forster. Bald hatte er sich dort eingearbeitet und gab sich mit Eifer und Erfolg seinem neuen Berufe hin. Leider ließ seine Gesundheit bald zu wünschen übrig; ein langwieriges Magenleiden brachte den früher überaus kräftigen Mann körperlich herunter, so daß seine geschwächte Konstitution der Lungenentzündung, die ihn im Anschlusse an eine Influenza erst zu Ende des Jahres ergriff, so rasch erlag.

Er hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

Das Interesse für Naturwissenschaften hat er wohl von seinem Vater ererbt.

Der Entomologie widmete er sich, angeregt durch die kindliche Sammeltätigkeit seines älteren Sohnes Georg — dem er auch eine schöne Aberration von *Larentia ferrugata* zubenannte<sup>1)</sup> — schon in Bösing im Jahre 1903.

Sammelreisen machte er zweimal nach Bosnien und Dalmatien, Istrien, ins Ortler- und Adamellogebiet und in die julischen Alpen, natürlich explorierte er auch fleißig die nähere und weitere Umgebung Wiens.

Seine Sammlung, die aus 1386 Arten europäischer Großschmetterlinge in mehr als 4400 Exemplaren besteht, hatte er noch im Laufe des letzten Jahres geordnet und in einem Schrank von 72 Kasten aufgestellt. Kurz vor Weihnachten wurde er damit fertig und sagte noch scherzend: ‚Jetzt kann ich ruhig sterben‘.

Zum Glück wußte er nicht, wie nahe er diesem letzten Ziele war.“

Die Anwesenden, unter denen der Verstorbene eine Anzahl näherer Freunde zählte, erheben sich zum Zeichen ihrer aufrichtigen Teilnahme von den Sitzen.

I. Herr Dr. Karl Schawerda legt als fünften Nachtrag<sup>2)</sup> zur Lepidopterenfauna Bosniens und der Herzegowina folgende im Jahre 1910 von Herrn Josef Janecko bei Bišina, einer Gendarmeriekaserne zwischen Mostar und Nevesinje (888 m), ge-

<sup>1)</sup> XIX. Jahresber. des Wien. Ent. Ver., S. 47, Taf. 1, Fig. 2.

<sup>2)</sup> Vgl. diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1906, S. 650—652; Jahrg. 1908, S. (250—256); XIX. Jahresber. des Wien. Ent. Ver., Jahrg. 1908, S. 85—126 und diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1910, S. (19)—34).